

Tonnenschwere Last am Haken

Firma Massopust zieht mit Autokran aus dem Ortskern ins Alfdorfer Gewerbegebiet um

Zwar nicht zur Nacht-, aber zur Nebelaktion entwickelte sich durch die gestrige Witterung der Umzug der tonnenschweren Maschinen der Firma Massopust aus dem Firmengebäude in der Alfdorfer Ortsmitte. Kein Wunder, dass mancher Passant staunend stehen blieb. „Das ist ein größerer Aufwand“, sagte Firmenchef Dietmar Kaesser mit Blick zum Kran hinauf.

ANJA JANTSCHIK

Alfdorf. Der große Aufwand zeigte sich beim Blick in das Firmengebäude. Denn seit 1955 dort ansässig, wurde manche Mauer um platzierte Maschinen gebaut. So kam es, dass gestern die tonnenschweren Maschinen nicht durchs Tor passten, sondern eigens für deren Abtransport ein Teil des Daches freigelegt werden musste. Innen stellten die Arbeiter mit Hubstaplern die Maschinen bereit, sodass der Autokran durchs Dach von oben die Maschinen hinaufziehen und schließlich auf die vor der Firma wartenden Lastwagen stellen konnte.

Einen ganzen Tag lang war man so beschäftigt, bis sämtliche Maschinen geborgen waren. Künftig findet man die Firma Massopust im Alfdorfer Gewerbegebiet, in der Brühlstraße. „Wir ziehen aus der Geschichte in die Moderne ein“, beschrieb Sabine Kaesser. Denn das neue Gebäude verfügt über Erdpumpen

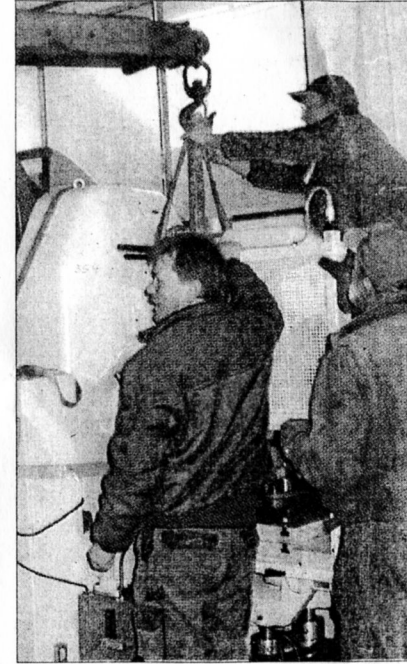


Die tonnenschwere Exzenter-Pressen zur Herstellung von Stanz- und Ziehteilen wird vom Autokran übers Dach ans Tageslicht befördert. (Fotos: jan)

und Solarkollektoren auf dem Dach. Und Teile des alten Firmengebäudes stammen noch aus dem Jahr 1775. Wo bis gestern die Produktion für die Metallteile lief, war einst das Gasthaus „Zur Rose“ angesiedelt.

Das alte Firmengebäude wird von der Gemeinde übernommen, und der hintere,

spätere Anbau wahrscheinlich abgebrochen. Im vorderen Gebäude, dem einstigen Gasthaus, soll, sofern das Denkmalamt mitmacht, ein barrierefreies Bürgerbüro sowie ein Sitzungssaal für die Verwaltung entstehen. Die Firma Massopust wird wiederum ihre Produktion kleiner Stückzahlen von Metalltei-



Arbeiter platzieren die Maschine behutsam am Kranhaken.

len aller Art in der Brühlstraße aufnehmen. Eine neue Maschine fehlt bisher noch. Die harrt im Remstal auf ihren Transport. Der wird jedoch von der Polizei begleitet, handelt es sich doch um einen Schwertransport. „Das wird auch noch spannend“, ist sich Sabine Kaesser sicher.